

Premiere für Buzzerla

Die Kleinsten bei Senioren-Prunksitzung von Feucht-fröhlich

FEUCHT – Die Vorfreude bei der älteren Generation in Feucht auf die Senioren-Prunksitzung muss groß sein, denn schon lange vor Öffnung des Saals standen die ersten Besucher ungeduldig und erwartungsvoll vor der Tür. Und obwohl die Aktiven der FG Feucht-fröhlich eine lange Nacht hinter sich hatten, bewiesen sie Stehvermögen. Lediglich Präsident Werner Zobel durfte im Hintergrund bleiben, er hatte das Zepter an den Aushilfspräsidenten Markus Frank übergeben, der nicht nur das Zeitmanagement voll im Griff hatte.

Und auch erster Bürgermeister Konrad Rupprecht und zweite Bürgermeisterin Katharina von Kleinsorgen zeigten keinerlei Ermüdungserscheinungen. Nur der Marktgemeinderat war in anderer Besetzung erschienen, verstärkt durch die beiden Kreisräte Manfred Dauphin und Werner Kundörfer. Auch in ihrem Namen begrüßte Konrad Rupprecht die Seniorinnen und Senioren und wünschte ihnen einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich.

Stauend verfolgten die Besucher dann die Kunststücke des Tanzmariechens Sophie Renner und begeisterten sich am Auftritt der Buzzerla, die auf den Bauernhof entführten und Hühner, Hasen und Kühe perfekt imitierten. Den ersten Höhepunkt setzte Wolfgang Düringer als „Aktiv-Rentner“. Seine deftigen Späße kamen beim Publikum besonders gut an und er wurde stürmisch beklatscht.

Auch für das Jugend-Tanzmariechen Fabienne Siegl gab es dann eine „Rakete“, die Markus Frank nicht lange einfordern musste. Ganz weit

gingen die Herzen der älteren Herrschaften auf, als die Mini-Buzzerla ihre ersten Gehversuche als kommende Gardemädchen zeigten. Die „Dschungelkinder“ brauchten zwar noch ab und zu Unterstützung ihrer Trainerin Kerstin Ortner, aber sie machten ihre Sache schon richtig gut. Schließlich ist das jüngste Mitglied erst drei Jahre alt.

Für dieses Engagement wurde Kerstin Ortner später vom Nürnberger Prinzenpaar Gudrun I. und Gerhard II. mit dem Orden des Festausschusses Nürnberger Fastnacht ausgezeichnet. Darüber durfte sich beim Besuch der Tollitäten auch Feucht-fröhlichs Ehrenpräsident Mecki Binder freuen, Werner Zobel und Markus Frank erhielten aus den Händen der Prinzessin den Prinzenorden.

Das Heißeste von Feucht-fröhlich

Weil Monika Mendl am Vorabend nicht anwesend sein konnte, überreichte ihr Mecki Binder bei der Senioren-Prunksitzung den Sessionsorden des FVF und bedankte sich für ihren Einsatz.

Über die häuslichen Probleme mit ihrem fastnachtsverrückten Vater berichtete Katharina Weiser von Grün-Weiß Wendelstein. Alle Aktivitäten werden das ganze Jahr über seinem Hobby untergeordnet, so dass sogar der Adventskranz mit Konfetti und Luftschlangen geschmückt wird.

Tanzmariechen Mara-Fee Schönweiß und die Juniorengarde mit ihrem Marschtanz brachten die Besucher richtig in Stimmung für die Schunkelrunde, zu der Markus Frank die passenden Lieder anstimmte, musikalisch begleitet von Wolfgang Deinzer. „Haltet die Brücken fest, nun kommt



Auch die niedlichen Mini-Buzzerla zeigten bei der Prunksitzung, was sie können.

Foto: Wilcke

das Heißeste, was Feucht-fröhlich zu bieten hat“, warnte Markus Frank dann das Publikum vor dem Auftritt des Männerballetts, den dieses aber gut überstand. Sie wurden genauso gefeiert wie Tanzmariechen Selina Siegl und die Jugendgarde mit ihrem Marschtanz.

Vor dem abschließenden Schautanz der Junioren, die die Puppen tanzen ließen, brachte Andrea Lipka von der Bühne „Tausendschön“ in Schnaitt-

ach alle noch einmal zum Schmunzeln und verständnisvollem Nicken. Mit ihren Problemen beim Abnehmen und dem Jojo-Effekt erntete sie viel Zustimmung und überzeugte als „Blondie“ alle davon, dass die Vorurteile gegenüber blonden und wenig intelligenten Frauen oft doch zutreffen.

Noch einmal versammelte Markus Frank alle Aktiven auf der Bühne zum Finale, er dankte ihnen und den Besuchern. Sein Wunsch, dass das Pro-

gramm für einige Stunden die Tristesse des Alltags vertrieben habe, schien in Erfüllung gegangen zu sein, die Seniorinnen und Senioren waren begeistert. Das konnte auch 1. Bürgermeister Rupprecht feststellen, der sich mit Geschenken für die tolle Sitzung bedankte. Mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr wünschte er allen einen guten Heimweg.

aw/173